

Matchberichte Damen 2

Am Mittwochabend des 23. Oktober wurde unsere Saison nun mit dem ersten Spiel so richtig lanciert. Mit dem SV Tägerig stand ein seit Jahren bekannter Gegner auf der anderen Seite. Gleich zu Beginn konnten wir mit einer schönen Serviceserie einen Vorsprung herausspielen. Bis zum Spielstand von 10:5 haben wir das Spiel deutlich dominiert. „Die spielen mega stark“ meinte der Gegner bis dahin. Leider konnten wir danach aber nicht mehr an diese Leistung anknüpfen und mussten den Satz mit 22:25 abgeben. Anschliessend hat vieles gar nicht mehr funktioniert. Die Kommunikation fehlte bei uns und so konnte sich Tägerig einen um den anderen Punkt auf dem Konto gutschreiben lassen. Mit 14:25 war das Resultat deutlich. Wir mussten uns also etwas überlegen für den nächsten Satz. Die Ballwechsel wurden länger und beide Teams kämpften um jeden Punkt. Mit einer längeren Serviceserie und einem tollen Line-Angriff zum Schluss haben wir den Satz mit 25:20 für uns entscheiden können. Auch im vierten Satz sollte sich das Hin und Her weiterziehen. Kein Team konnte einen entscheidenden Vorsprung herausspielen. Bis zum Stand von 11:11 waren sich beide Teams ebenbürtig. Von da an hat dann aber bei uns nicht mehr viel zusammengepasst und Tägerig zog davon. Wir konnten zwar noch ein paar schöne Punkte erzielen, mussten aber den Satz mit 19:25 und somit das Spiel mit 1:3 verloren geben.

Das zweite Meisterschaftsspiel führte uns am regnerischen, späten Montagabend des 28. Oktober nach Würenlingen. Wir legten gleich zu Beginn los und konnten einen Vorsprung von sechs Punkten erspielen – dies mehrheitlich dank der super Anspiele. In der Folge wurden dann aber alle Spielerinnen auf dem Feld gefordert und es galt den Vorsprung bis zum Ende zu verteidigen. Die Gegnerinnen kamen zwar noch heran, doch wir liessen uns diesen Satz nicht mehr nehmen und gewannen mit 25:18. Im zweiten Satz schlichen sich bei uns vermehrt Fehler ein. Wir haben uns wieder zu viele Gedanken gemacht, was unsere Spiellaune etwas runterzog. Diverse Wechsel auf beiden Seiten liessen das Spiel zudem eher schleppend voranschreiten. Es ging hin und her, bis Würenlingen zur Mitte des Satzes etwas davonziehen konnte. Mit schönen Services und guten Rettungsaktionen gelang uns zwar noch der Anschluss, aber wir mussten ihnen den Durchgang dann doch mit 22:25 überlassen. Dieser Satzverlust stachelte uns an, noch eine Schippe drauf zu legen. Mit starken Anschlägen gleich nach dem Wiederanpfiff lagen wir schnell mit 5:0 vorne. Im Anschluss ging es dann aber wieder munter hin und her. Beide Teams liessen keine Anspielserie mehr zu. Wir nahmen uns vor, diesen Satz nicht mehr her zu geben – ganz nach dem Motto: „unser Vorsprung – unser Satz“! Und so sollte es dann auch sein. Wir entschieden den Durchgang mit 25:18 für uns. Der vierte Satz gestaltete sich abermals ziemlich ausgeglichen bis zum Punktstand von 11:8. Dann gelang es uns mit starken Anspielen und schönen Angriffen, einen Vorsprung von sieben Punkten zu erarbeiten. „Unser Vorsprung – unser Satz!“, hiess es wieder für uns. Zwar schafften es die Gegnerinnen, uns noch etwas näher zu kommen. In der „Moneytime“ testeten sie unsere Nervenstärke, aber nach fast zwei Stunden konnten wir den Sack zu machen und gewannen den Satz mit 25:22 und somit das Spiel mit 3:1.

In der vierten Runde des Aargauer Cups sollten wir es mit dem U23-Team von Volley Seetal zu tun bekommen. Also machten wir uns am Montagabend, den 04.11.19, auf den Weg nach Seengen. Wir wärmten uns wie gewohnt ein und waren doch etwas erstaunt, als sich die Gegnerinnen bloss mit ein paar Dehnübungen aufwärmten. Dies lag wohl an ihrem



jugendlichen Alter und an der Unerfahrenheit des Teams. Um 20:30 Uhr ging es dann los und wir hatten Service. Gleich zu Beginn wurde uns klar, dass dieses Spiel heute sicher kein Selbstläufer werden wird. Mit kuriosen Annahmen und Zuspielen von Seetal und Unkonzentriertheiten auf unserer Seite gestaltete sich der erste Satz schwierig. Als dann die Schreiberin, die Schiedsrichterin und zu guter Letzt auch eine Zuschauerin uns fälschlicherweise die Aufstellung korrigieren wollte, wurde es schon fast absurd. Nichtsdestotrotz oder vielleicht genau deshalb gelang es uns aber zum Glück, etwas besser ins Spiel zu kommen. Wobei man sagen muss, dass es vor allem einer Serviceserie von 14 (!) Punkten zu verdanken war, dass der erste Durchgang mit 25:11 an uns ging. Wir wollten es besser machen im nächsten Satz. Leider sollte es aber vorerst nicht ganz so kommen. Hin und her ging es mit Fehlern auf beiden Seiten, bis es uns dann endlich wieder gelang, unser Können abzurufen und schöne Angriffsbälle zu schlagen. Dazu kamen schöne Anspiele und somit konnten wir den zweiten Abschnitt mit 25:19 doch noch für uns entscheiden. Der neue Satz sollte auch der letzte sein. Wir feuerten uns an und versuchten dem Ganzen unseren Stempel aufzudrücken, leider jedoch mit mässigem Erfolg. Spielfreude kam nie wirklich auf und so musste auch dieser Durchgang erkämpft werden. Schlussendlich gelang dies aber und wir konnten ihn mit 25:13 dann doch eher deutlich für uns entscheiden. In der 5. Runde wartet nun mit Volley Meisti ein altbekannter Gegner aus der gleichen Liga und wir freuen uns auf ein spannendes und hoffentlich schöneres Spiel.